Starke Ergebnisse für den OTC Ottweiler

bei der Tischfußball-WM 2025 in Saragossa

Bei der diesjährigen Tischfußball-Weltmeisterschaft im spanischen Saragossa konnte der Ottweiler Tischfußball Club (OTC) mit einer starken und breit aufgestellten Mannschaft auf internationaler Bühne glänzen. Spielerinnen und Spieler aller Altersklassen traten in den verschiedensten Disziplinen an und erzielten zahlreiche Achtungserfolge, Podestplätze und wertvolle Platzierungen im vorderen Feld. Die Weltmeisterschaft zeigte eindrucksvoll, wie erfolgreich die kontinuierliche Nachwuchs- und Leistungsförderung des Vereins ist.

Besonders im Seniorenbereich konnte der OTC mit Erfahrung und Spielintelligenz überzeugen. Josef Cornelius erreichte im Senior O63 Singles-Wettbewerb unter 43 Teilnehmern mit zwei Siegen aus drei Vorrundenspielen das Achtelfinale und belegte schließlich einen starken neunten Platz. Gemeinsam mit Wolfgang Lawall trat er auch im Senior O63 Classic an, wo das Duo den 17. Rang unter 31 Teams belegte. In der Disziplin Senior O63 Doubles gingen beide erneut gemeinsam an den Start und spielten sich in einem stark besetzten Feld von 25 Teams bis ins Viertelfinale vor. Nach einer denkbar knappen Niederlage gegen ein Top-Duo erreichten sie einen respektablen achten Platz.

Ein echter Höhepunkt aus OTC-Sicht war der dritte Platz von Ulf Gabriel und Thierry Müller in der Kategorie Senior O50 Classic. Die beiden spielten sich mit taktischer Raffinesse, starker Technik und großem Teamgeist durch ein Teilnehmerfeld von 47 Teams bis aufs Podest. Ulf Gabriel war auch in weiteren Wettbewerben erfolgreich: Im Senior O50 Mixed belegte er mit Nicole Gabriel, Platz 14 von 27 Teams, während er sich im Senior O50 Doubles mit Partner Peter Thiry bis ins Spiel um Platz drei vorkämpfte und am Ende Vierter von 45 Teams wurde – ein bemerkenswertes Ergebnis. Auch Frédéric Lux war in dieser Disziplin vertreten und erreichte mit seinem Partner David Maniak den 34. Platz.

Im Damenbereich präsentierten sich die Spielerinnen des OTC ebenso stark. Elke Heinz-Thiry überzeugte im Women O50 Singles mit taktischem Spiel und großem Einsatz. Mit einem positiven Satzverhältnis und zwei Siegen aus drei Partien erreichte sie den sechsten Platz von 22 Teilnehmerinnen. Zusammen mit Nicole Gabriel trat sie zudem im Women O50 Classic an, wo das eingespielte Duo ebenfalls Rang sechs unter 14 Teams belegte. Den größten Erfolg dieser Altersklasse erzielten Heinz-Thiry und Gabriel im Women O50 Doubles: Mit beeindruckender Leistung erreichten sie das Finale und gewannen die Silbermedaille – Platz zwei von 14 Teams.

In der stark besetzten Kategorie Women Singles mit 113 Spielerinnen zeigten die OTC-Damen ebenfalls starke Leistungen. Clara Barbey belegte Platz 26, knapp vor Alexia Depagne auf Rang 27. Maryam Aly erreichte Platz 38, Beatrice Berner wurde 61., Liz Hill 62. und Clémentine

Thomar 82. – ein breites Feld, das die gute Entwicklung des Vereins auch im internationalen Vergleich unterstreicht.

In der Disziplin Women Doubles gingen zahlreiche Teams mit OTC-Beteiligung an den Start. Julia Wohlgemuth erreichte mit Maria Pader den sechsten Platz, während Séverine Tran-Thanh gemeinsam mit Mathilde Houyelle auf Rang acht landete. Liz Hill belegte mit Partnerin Keisha Rue den 21. Platz. Die jungen Nachwuchstalente Maryam Aly und Jackie Han sowie Valentine Langlois und Clara Barbey platzierten sich auf den Rängen 56 und 57. Clémentine Thomar erreichte mit Ilana Robin, Platz 59. Auch in der Disziplin Women Classic war der OTC stark vertreten: Clara Barbey und Séverine Tran-Thanh belegten Platz acht von 79 Teams, Sanna Dibowski und Julia Wohlgemuth kamen auf Rang 13, während Alexia Depagne und Valentine Langlois Platz 21 sowie Maryam Aly und Jackie Han Rang 23 erreichten.

Ein besonders erfreuliches Ergebnis erzielte Valentine Langlois in der Kategorie Girls U19 Singles. Die junge Französin, die für den OTC aktiv ist, gewann vier von fünf Spielen, zog ins Halbfinale ein und erreichte schließlich einen hervorragenden dritten Platz unter 37 Teilnehmerinnen. Auch im Junior U19 Mixed war sie gemeinsam mit Arnaud Denivet erfolgreich: Das französische Duo belegte Platz 15 von 33 Teams und zeigte viel Potenzial.

Im offenen Mixed-Wettbewerb mit 98 Teams war der OTC ebenfalls gut vertreten. Clara Barbey und Tom Erdt spielten sich bis auf Platz 14 vor, während Nicolas Denivet und Séverine Tran-Thanh Platz 21 erreichten. Natalie Krieg, ebenfalls für den OTC aktiv, belegte mit Peter Felder den 60. Platz – ein solides Ergebnis in einem sehr großen Teilnehmerfeld.

Die internationale Bedeutung des OTC zeigte sich auch in der Beteiligung an den Nationalteams. Bei der Junioren-WM verhalf Valentine Langlois dem französischen Team zu einem knappen Sieg im Spiel um Platz drei gegen Polen (40:39). Ulf Gabriel gehört zum deutschen Senior National Team, das aktuell auf Rang zwei liegt. Bei den Nationalmannschaften der Frauen 2025 war der OTC ebenfalls stark vertreten: Für Frankreich traten Clara Barbey, Clémentine Thomar und Séverine Tran-Thanh an und belegten den zweiten Platz. Julia Wohlgemuth war Teil des deutschen Teams, das auf Rang vier landete. Die Schweiz erreichte mit den beiden OTC-Spielerinnen Beatrice Berner und Natalie Krieg Platz acht.

Mit Podestplätzen, zahlreichen Top-10-Ergebnissen und einer beeindruckenden Breite an internationalen Einsätzen zeigt der Ottweiler Tischfußball Club erneut, dass er zu den führenden Vereinen Europas zählt. Die Leistungen in Saragossa belegen nicht nur die sportliche Klasse der Spielerinnen und Spieler, sondern auch das hohe Engagement in der Nachwuchs- und Frauenförderung. Der OTC hat sich eindrucksvoll als feste Größe auf dem internationalen Tischfußball-Parkett etabliert.

Der OTC Ottweiler gratulieren allen erfolgreichen Spielerinnen und Spielern herzlich für die starke Leistung bei der diesjährigen Weltmeisterschaft. Natürlich vor allem den Spielern des OTC Ottweiler die den Verein mit vertreten haben.

Auch ein großes Lob an allen Verantwortlichen des ITSF und allen Mitwirkenden für die starke Leistung und die hervorragende Präsentation der Weltmeisterschaft.